



7°
5°

Regen und Schauer

Unter Tiefdruckeinfluss ist maritime Polarluft dominant.

Baunatal liefert Teile für neuen E-SUV von VW

Der am Mittwoch vorgestellte Elektro-SUV ID.5 von VW kommt ohne das Werk Kassel in Baunatal nicht ins Rollen: Der Standort ist maßgeblich an der Produktion des neuen Wagens aus dem Premiumsegment der SUV-Coupés beteiligt. Der Stromer kommt in einer Standard-Variante mit Heckantrieb und einer Vierradvariante, die den Zusatz GTX trägt. Aus Nordhessen kommen weite Teile der MEB-Plattform, die auch schon in den E-Modellen ID.3 und ID.4 zum Einsatz kommt. Auch die Motoren und Karosserieteile kommen aus Baunatal. » WIRTSCHAFT

Kult-Diva Sissi Perlinger begeisterte in Frankenberg



Lange war sie angekündigt, mehrfach wurde der Termin verschoben – doch jetzt war die aus dem Fernsehen bekannte Kabarettistin und Entertainerin Sissi Perlinger endlich beim Frankenberger Kulturring zu Gast. Sie steht seit 37 Jahren auf der Bühne, ist als Schauspielerin ein künstlerisches Multitalent, singt und spielt dabei selbst Gitarre und Schlagzeug. Auf der Bühne der Kulturhalle wollte die „Perlingerin“, wie sie ankündigte, den Leuten zeigen, „worauf es wirklich ankommt“. Dabei gab es auch einen Mitmach-Kurs im Lachen. Im traditionellen Leopardenlook, skurril, philosophisch, witzig und überdreht riss sie am Ende das Publikum zu stehendem Applaus hin. zve

FOTO: KARL-HERMANN VÖLKER » SEITE 5

Zehn Jahre nach NSU-Enttarnung: Viele Fragen offen

Berlin – Am 4. November 2011 flog der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) auf. Die rechte Terrorzelle ermordete zwischen 2000 und 2007 zehn Menschen, neun mit Migrationshintergrund sowie eine Polizistin. Auch der Kasseler Halit Yozgat zählte zu den Opfern. Er wurde 2006 in seinem Internetcafé erschossen.



Halit Yozgat
NSU-Opfer

Noch heute sind viele Fragen zu der Mordserie offen. Zum Jahrestag fordern Stimmen aus Politik und Gesellschaft lückenlose Aufklärung – und sehen Handlungsbedarf bei Polizei und Behörden. mal/dpa FOTO: PRIVAT/PH » POLITIK, STANDPUNKT

SPORT

Remis für Leipzig, Dortmund verliert

Die Fußballer von Borussia Dortmund haben in der Champions League 1:3 gegen Ajax Amsterdam verloren. Eine umstrittene Rote Karte für Verteidiger Hummels leitete die Niederlage ein. RB Leipzig erkämpfte sich dagegen ein 2:2-Remis gegen die Stars von Paris Saint-Germain.



Die Hamanns im Interview

Ex-Fußball-Profi Dietmar Hamann (Foto) war bei den Kassel Huskies in der DEL2 zu Gast – ein Interview mit ihm und seinem Bruder Matthias Hamann. FOTO: ANDREAS FISCHER

Inzidenz im Kreis bei 100

CORONA Impfzentrum in Korbach wird nicht wieder geöffnet

VON PHILIPP DAUM

Waldeck-Frankenberg – Auch in Waldeck-Frankenberg steigt die Zahl der Corona-Erkrankungen stetig. Gestern lag die Sieben-Tage-Inzidenz erstmals seit acht Wochen wieder bei 100 (siehe Hintergrund). Wegen der bundesweit steigenden Fallzahlen haben sich Gesundheitsminister Jens Spahn und Arztpräsident Klaus Reinhardt in dieser Woche dafür ausgesprochen, die Impfzentren wieder zu öffnen. Dadurch sollen die Auffrisch-Impfungen (Booster-Impfungen) vorangetrieben werden. Dieser Plan stößt aber sowohl beim Land Hessen als auch beim Landkreis Waldeck-Frankenberg auf Ablehnung.

„Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht keine Notwendigkeit, die hessischen Impfzentren wieder zu öffnen. Überall in Hessen sind ausrei-

chend Impfstoff und Kapazitäten vorhanden, um zeitnah einen Impftermin für eine Erst-, Zweit- oder – entsprechend der Stiko-Empfehlung – auch für eine Auffrischimpfung gegen Covid 19 zu erhalten“, teilte das Hessische Sozialministerium auf Anfrage unserer Zeitung mit. Dass die Impfungen inzwischen durch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte übernommen wurden, bietet zudem den Vorteil, dass die regional verteilten Praxen oft

einfacher und schneller zu erreichen seien als wenige zentrale Impfzentren.

Auf die Entscheidung des Landes verweist auch der Landkreis Waldeck-Frankenberg mit Blick auf das geschlossene Impfzentrum in der Sporthalle auf der Hauer in Korbach. „Die Herrichtung der Halle zum Impfzentrum hat im vergangenen Jahr rund zwei Wochen gedauert. Nach jetzigem Kenntnisstand ist nicht davon auszugehen, dass das Gebäude nochmals zum

Impfzentrum umfunktioniert wird“, sagte Ann-Katrin Heimbuchner, Pressereferentin beim Landkreis, auf Anfrage.

Aktuell laufe der Rückbau des Impfzentrums in der Sporthalle auf Hochtouren. Die Halle sei fast vollständig geräumt, die Messebausteine seien zurückgebaut und die Räume wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt worden. „Momentan finden noch kleinere Umbauarbeiten statt, auch die Sportgeräte, die in der Hauerhalle gegenüber lagern, werden zur Nutzung wieder in die Sporthalle eingelagert. Die Zelte sowie die Außenausstattung sollen voraussichtlich bis Ende der Woche abgebaut werden“, so Heimbuchner. Schlussendlich werde noch eine umfassende Reinigung erfolgen. Geplant sei, dass die Halle Mitte November wieder für den Sportbetrieb genutzt werden könne. » SEITE 3

Die aktuellen Corona-Zahlen im Landkreis

Laut Landkreis ist die Inzidenz der Corona-Neuinfektionen seit Montag von 74,7 auf 100,3 gestiegen. Höher war der Wert zuletzt am 8. September mit 125,2. Seit Montag gab es 56 Neuinfektionen und 15 neue Genesene. Dadurch ist die Zahl der akuten Corona-Fälle um 41 auf 228 gestiegen. Mehr waren es zuletzt am 16. September mit 232. Zehn Patienten liegen im Krankenhaus (+1), einer auf der Intensivstation (+1). Einen neuen Todesfall gibt es nicht (bisher 164). jpa

PANORAMA

Vermisstes Mädchen in Australien gefunden

Zweieinhalb Wochen nach seinem Verschwinden von einem Campingplatz in Australien hat die Polizei eine Vierjährige wohlbehalten wieder entdeckt. Sie wurde aus einem verschlossenen Haus in Carnarvon befreit und mit ihren Eltern zusammengebracht. Ein Verdächtiger aus der Stadt wurde in Gewahrsam genommen und befragt.

Wer exakt zehn Jahre zurückblickt, der wird in der Berichterstattung von damals noch nichts finden von dem selbst ernannten NSU. Dass in Eisenach nach einem Banküberfall ein Wohnwagen in Brand geriet und zwei Menschen darin starben, wurde allenfalls notiert. Bis sich abzeichnete, dass die Bankräuber von Eisenach Neonazis waren und zehn Morde auf dem Gewissen hatten, dauerte es aber Tage. Es ergab sich erst nach und nach ein lange Zeit nicht für möglich gehaltenes Bild rechtsradikaler Gewalt.

In der Gesamtbetrachtung der NSU-Mordserie passt dieser zähe Verlauf in die Reihe der Peinlichkeiten eines naiven Staates, dessen Ermittler es nicht fertigbrachten, hin-

STANDPUNKT

**Zehn Jahre nach Enttarnung des NSU
Peinlichkeiten eines naiven Staates**

VON FLORIAN HAGEMANN

ter dem Tod von zehn Menschen eine Serie extremistischen Terrors zu vermuten. Stattdessen wurden die Gründe für die Morde eher bei den Opfern und deren Familien gesucht, es ermittelte die Soko Bosphorus. Die Medien waren ähnlich unsensibel. Das häufig benutzte Unwort „Döner-Morde“, um den Taten einen Überbegriff zu geben, steht stellvertretend für das Versagen und die Respektlo-



sigkeit einer ganzen Gesellschaft. Hat sich zehn Jahre nach der Enttarnung des NSU etwas geändert, etwas gebessert? Das lässt sich nicht mit einem Satz beantworten. Nach dem Tod des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke etwa waren die Reflexe vergleichbar mit denen von früher: Der Täter ein Neonazi? Diese Theorie wurde zunächst als abwegig abge-

tan. Und als ein Rechtsextremer in Hanau neun Menschen tötete, war auch von Shisha-Morden die Rede.

Und doch lässt sich zugleich das Bemühen feststellen, gegenzusteuern, das Gedenken an die Opfer und das Leid der Opferfamilien in den Fokus zu rücken. Die Stadt Kassel tut das mit einem Demokratiepreis und dem guten Kontakt zur Familie des getöteten Halit Yozgat. Journalisten haben den gesamten NSU-Prozess protokolliert – auch um das Versagen des Staates aufzuzeigen. Theater wie das in Kassel setzen sich mit dem Thema auseinander. Das ist auch notwendig. Denn eins ist klar: Die Gefahr extremistischer Gewalt ist nach wie vor da. Das ist die bitterste Erkenntnis.

ANZEIGE

Reifenwechsel jetzt Termin vereinbaren!

Aufgrund sich anbahnender Lieferschwierigkeiten empfehlen wir eine zeitnahe Bestellung unter **06451 7254-0**

Unsere **Winterreifen= Saison-Highlights** finden Sie unter **www.reifen-beil.de**

Reifen Beil
Siegener Str. 24 · 35066 Frankenberg
Tel. 06451 7254-0 · www.reifen-beil.de
E-Mail: frankenberg@reifen-beil.de

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de

4 1 2 4 4
4 194875 602004